

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 161. Sonntag, den 10. Juni 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Matrosenleben. Nirgends waltet die Sucht, mit Gewalt das Geld los zu werden, in so hohem Grade vor, wie bei den Matrosen. Wenn sie nach langen Fahrten die Küsten betreten, können sie es nicht erwarten, den letzten Schilling zu verthun. Was in zwei drei Jahren oft auf der mühseligsten Fahrt unter tausend Gefahren erworben ward, muß binnen acht Tagen fort. Man sahe schon, daß sie Banknoten auf ein Butterbrot legten, sie so zu verzehren. In einer Kutsche will Jeder fahren. Und jeder soll ihn fahren sehen. Darum schreit er jubelnd allen Vorbeigehenden zu wie ein Kind: eine Kutsche! eine Kutsche! Ein Matrose ließ fünf und zwanzig Kutschen, eine hinter der andern anketten. Er selbst stellte sich auf den Kasten der ersten und jubelte nun allen, die ihn anstauten, entgegen. Napoleon konnte keine größere Freude haben, wenn zehntausend Gefangene vor ihm vorbeizö-

gen, als dieser Matrose, wie er die 25 Wagen nachrollen sah.

In achtzig Jahren ändert sich viel. — Vor achtzig Jahren besuchte noch kein Mensch den Brocken. Jeder schlug ein Kreuz, wenn er den Sitz des Teufels und seiner Favoritinnen, der Hexen, nennen hörte. Jetzt gehdrt für Tausende eine Reise dahin zu den heißesten Wünschen und angenehmsten Genüssen. Vor achtzig Jahren besuchte noch kein Reisender des Vergnügens wegen die hohen Alpen: die Thäler Chamouni, des Montblanc, der Jungfrau. Der erste, der in das Chamouni-thal 1741 eindrang, war ein Engländer, der sich zum Besuche der mandites montagnes, wie damals das Gebirge ringsherum hieß, wie zu einem Zuge in ein feindliches Land rüstete. Jetzt ist jeder Punkt der Schweiz von Fremden aus allen Ländern Europa's besucht, und jeder macht sich zur Ehre, die höchsten Alpen zu ersteigen.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

Vom 2. bis zum 8. Juni sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 52 Jahr, Joh. Gottlieb Bercher, Handarbeiter, aus Hausdorf bei Colditz gebürtig, im Jacobsspital.

Eine Igfr. 13½ Jahr, Christian Schellenberg's, Bürgers und Einwohners Tochter, in der Catharinenstraße.